

Richtet man die Augen auf etwas, das von der Sonne angestrahlt wird, so „sieht“ man etwas; richtet man die Augen auf etwas, das nicht von der Sonne beschienen wird, so „sieht man nichts“.

Auszüge aus dem „Sonnengleichnis“ aus Platons Politeia:

Οὕτω τοίνυν καὶ τὸ τῆς ψυχῆς ᾧδε νόει·

So nun auch das der Seele denke dir:

ὅταν μὲν,

wenn sie,

οὐ καταλάμπει ἀλήθειά τε καὶ τὸ ὄν,

was beleuchtet die Wahrheit und das Sein,

εἰς τοῦτο ἀπερείσηται,

auf das ihren Sinn richtet,

ἐνόησέν τε καὶ ἔγνω αὐτὸ καὶ νοῦν ἔχειν φαίνεται·

denkt sie und erkennt sie das und scheint Sinn zu haben;

ὅταν δὲ εἰς τὸ τῷ σκότῳ κεκραμένον,

wenn aber auf das dem Dunkel vermischt,

τὸ γιγνόμενόν τε καὶ ἀπολλύμενον,

das Werdende und das Vergehenden,

δοξάζει τε καὶ ἀμβλυώττει ἄνω καὶ κάτω τὰς δόξας μεταβάλλον,

so vermutet sie und ist kurzsichtig, hin und her die Meinungen wechselnd (indem sie...)

καὶ ἔοικεν αὖ νοῦν οὐκ ἔχοντι.

Und es hat den Anschein ferner, als habe sie keinen Verstand

Übersicht meiner Latein/Altgriechischvideos auf:

<https://www.youtube.com/user/NachhilfeLatein/playlists>

Übersicht meiner Mathevideos auf:

<https://www.youtube.com/user/Mathematikaufgaben/playlists>

**Mit neuer Rubrik „ZUSCHAUERWÜNSCHE“ direkt unter:**

**<https://www.youtube.com/playlist?list=PLnqFfKzISF-zf7M5Ujcmfpp68CRn7qSW2>**

Schriftliche Unterlagen in pdf-Form zum kostenlosen Download unter:

[www.raphael-biere.de](http://www.raphael-biere.de)